

## Stadtrats-Sitzung am 20.01.2020 -

### TOP 1 - Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2020

#### Gemeinsamer Redebeitrag und Antrag von SPD, CDU, FWG, GRÜNEN, LINKE, und FDP

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,

erlauben Sie mir einige Anmerkungen und Fragen zum Stellenplan, den der Stadtrat als Teil des Haushaltsplanes heute beschließen soll.

Beim Studium des Stellenplans sind mir einige Veränderungen und auch Unstimmigkeiten aufgefallen, die ich nachfolgend benennen möchte.

Diese Punkte sind auch bei den anderen Fraktionen aufgefallen. Wir haben dies in einem ausführlichen Gespräch unter allen Ratsgruppierungen besprochen. Wir sehen dies gleichermaßen kritisch. Diese Punkte stelle ich nachfolgend stellvertretend für alle Ratsgruppierungen vor. Wir werden gemeinsam beantragen, dass der Haushaltsplan zu einer weiteren Vorberatung in den Ausschuss ZDF gegeben wird. Die Verwaltung soll uns zu diesen einzelnen Punkten schriftliche Erläuterungen geben. Diese Erläuterungen sollen mit der Einladung zur nächsten Sitzung des Ausschusses ZDF schriftlich vorgelegt werden.

Die Punkte im einzelnen:

Beim Vergleich des Stellenplanes 2020 mit dem Vorjahresplan aus 2019 ist festzustellen, dass ein eigenes Sachgebiet Feuerwehrwesen aufgeführt ist.

Vor dem Hintergrund der stetig wachsenden Aufgaben und Herausforderungen im **Bereich des Brand- und Katastrophenschutzes** ist hervorzuheben, dass neue Rahmenbedingungen wie der Neubau dieser modernen Feuerwache, auch die Organisationsstrukturen verändert und den neuen Gegebenheiten angepasst werden müssen. Im Übrigen ist bekannt, dass es zunehmend schwieriger wird, die Verfügbarkeit von aktiven Feuerwehrkräften für Feuerwehreinsätze gewährleisten zu können.

An dieser Stelle ein besonderer Dank an Herrn Wehrleiter Ganz und alle Feuerwehrkameradinnen und -kameraden für ihr außerordentliches ehrenamtliches Engagement !

In dem **neuen Sachgebiet 3.3 Brand-, Zivil- und Katastrophenschutz** ist ein Stellenzuwachs festzustellen, der sicherlich seine berechtigten sachlichen Gründe hat (**Beschäftigte/r E 6 und Beschäftigte/r E 5, Stelle am 30.06.19 unbesetzt**) . Das bisherige Sachgebiet wurde im Stellenplan 2019 dargestellt unter **3.3 Brand,- Zivil- und Katastrophenschutz und 3.5 Freizeit, Sport und Vereine.**

Es wäre allerdings erforderlich, dass der Stadtrat vor einer Zustimmung bzw. Beschlussfassung über die geplante neue Organisationsstruktur informiert wird und dabei das Fachwissen des Wehrleiters einfließt. Eine entsprechende Information ist bisher nicht geschehen und sollte umgehend nachgeholt werden!

**Bei den Sachgebieten 1.2 Stadtentwicklung und 3.5. Freizeit, Sport, Vereine sind gravierende Fehlangaben festzustellen:**

Die Stelle der Beschäftigten des Veranstaltungsmanagements (E 10) ist im Stellenplan 2020 so dargestellt, als sei sie bereits in 2019 im Sachgebiet 1.2 Stadtentwicklung angegliedert gewesen. Schaut man sich den Stellenplan 2019 an, war diese Stelle dort gar nicht enthalten.

Im Sachgebiet 3.5 Freizeit, Sport, Vereine hingegen, war die Stelle in 2019 und zuvor in 2018 enthalten. Im Stellenplan 2020 fehlt diese Stelle (E 10) in diesem Sachgebiet (3.5) komplett bzw. es ist keine Zeile enthalten, die darstellt, dass die Stelle E 10 in 2019 noch dort vorhanden war.

D.h. bezüglich der Darstellung der Zuordnung dieser Stelle bzw. Verlagerung von FB 3 zum FB 1 liegen 2 Fehler vor (Darstellung bei 1.2 und Fehlen bei 3.5) ! Das ist vielleicht nur ein Zufall!

Gestatten Sie mir als **jahrelang zuständiger Marktmeister der Stadt Alzey zu diesem Themenkomplex einige umfassende Erläuterungen:**

Die offensichtlich beabsichtigte Herausnahme des Aufgabenbereiches Veranstaltungsmanagement aus dem FB Bürgerdienste und Angliederung an das Sachgebiet Stadtentwicklung im FB Zentrale Dienste erschließt sich mir nicht.

Der Fachbereich Bürgerdienste (zu meiner Zeit das Ordnungsamt) leistet seit Jahrzehnten höchst erfolgreiche Arbeit bezüglich der Organisation, Durchführung und konzeptionellen Neu- und Weiterentwicklung von Veranstaltungen und Volksfesten (Winzerfest, Weihnachtsmarkt, Innenstadtfeiern, Festival Da Capo, Rheinland-Pfalz-Tag 2016 etc.).

Nach meiner Kenntnis führen der Marktmeister (David Strauß) und die Veranstaltungs-Managerin (Nora Grether, derzeit Elternzeit-Vertreterin), die ursprünglich unterstützend zur Vorbereitung und Durchführung des Rheinland-Pfalz-Tages 2016 eingestellt wurde, erfolgreich gemeinsam städtische Veranstaltungen und Volksfeste durch und haben etliche Neuerungen/Verbesserungen eingeführt wie z.B. die Einbeziehung und Gestaltung der Fläche der Paeseler-Anlage beim Winzerfest. Sie haben auch gemeinsam neue Veranstaltungen wie die „Scheu time“ maßgeblich mitgestaltet und konzipiert.

Auch in der wichtigen Funktion als Veranstaltungs-Leitung ergänzen sich Marktmeister und Veranstaltungs-Managerin und vertreten sich gegenseitig. Bezüglich der Aspekte Konzeption, Marketing, Programmgestaltung, Kooperation mit Beschickern/Standbetreibern, Bauhof, Energieversorgung, Sicherheit und Ordnung werden hoch effiziente Synergieeffekte erzielt.

Als früherer Marktmeister weiß ich sehr gut, wovon ich spreche!

Es ist kein sachlicher Grund ersichtlich, absolut kein Handlungsbedarf und schon gar keine zwingende Notwendigkeit, ein bestehendes Erfolgs-Konzept zu verlassen!

Es drängt sich der Verdacht auf, dass hier sachfremde Erwägungen eine Rolle spielen könnten!

Fazit:

Auch bezüglich der oben genannten Absicht der fachbereichsübergreifenden Neuorganisation von Teilen der Verwaltung liegen dem Stadtrat keinerlei Informationen vor und es gab bisher keine detaillierten Erläuterungen seitens der Verwaltung.

So sollte man nicht mit dem Stadtrat umgehen!

Alle, die wir hier sitzen, üben das Stadtratsmandat ehrenamtlich und somit in unserer Freizeit aus. Es stellt also an sich schon eine große Herausforderung für alle

Fraktionen dar, die umfangreichen Unterlagen des Haushalts durchzuarbeiten und nachzuvollziehen.

Und genau dieses Nachvollziehen und kritische Prüfen ist nunmal die ureigenste Aufgabe des Stadtrates als oberstes Kontrollgremium der Verwaltung.

Bei derart gravierenden Eingriffen in eine Organisationsstruktur halten wir es für zwingend erforderlich, dass der Stadtrat vor einer Zustimmung bzw. Beschlussfassung des Stellenplans die Gelegenheit zur Aussprache erhält und über die geplante neue Organisationsstruktur diskutieren kann.

Bei dieser Fülle an Informationen, sollten künftig alle Veränderungen im Haushalts- und Stellenplan deutlich kenntlich gemacht werden, damit der Rat mit geringerem Aufwand die Änderungen erkennen und nachvollziehen kann!

Ich denke, ich spreche im Namen aller Fraktionen, wenn ich hervorhebe, dass es uns hier keinesfalls darum geht, die Verwaltung in ihrer Handlungsfähigkeit zu blockieren oder ähnliches. Mitnichten!

Uns geht es darum, einen korrekten Haushalt ohne Fehler oder unbeantwortete Fragen zu beschließen. Und dafür benötigen wir eben noch die Mithilfe der Verwaltung, so dass wir im nächsten ZDF Anfang Februar und einer ggf. einzuberufenden Sondersitzung des Stadtrates den Haushalt doch noch zeitnah absegnen können.

Wir stellen daher als Fraktionen von SPD, CDU, FWG, GRÜNEN, LINKEN und als FDP-Vertreter folgenden gemeinsamen

### **Antrag:**

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für 2020 werden zu einer weiteren Vorberatung in den Ausschuss Zentrale Dienste und Finanzen am 3. Februar 2020 verwiesen. Die Verwaltung wird beauftragt, zu den oben genannten Punkten schriftliche Erläuterungen zu geben. Diese werden mit der Einladung zur nächsten Sitzung des Ausschusses ZDF an die Ausschussmitglieder weitergeleitet.

Der Ausschuss diskutiert Haushaltssatzung und Haushaltsplan nochmals und trifft einen Beschlussvorschlag. Haushaltssatzung und Haushaltsplan werden in einer Sondersitzung des Stadtrates im Februar beschlossen, um eine längere Verzögerung zu vermeiden.